

86. Newsletter Freundeskreis Degerlocher Flüchtlinge vom 28.5.2020

Bisherige Newsletter: <http://fluechtlinge-degerloch.de/newsletter-archiv/>.

Angebote, Ankündigungen, Beiträge, Neuigkeiten, Lob, Kritik und Zuspruch bitte an kommunikation@fluechtlinge-degerloch.de. Das Kommunikationsteam des FDF
– Bärbel Otto und Ulf Kumm

Bitte die Informationen auch an Andere weitergeben, die möglicherweise den Newsletter nicht lesen.

DRINGEND: Gibt es im Freundeskreis jemanden, der die Sachen einer tschetschenischen Familie möglichst bald von der Helene-Pfleiderer-Straße in die Heumadener Straße 163 (in Hedelfingen, Richtung Lederberg) transportieren kann? Der Hintergrund ist, dass die Mutter der inzwischen sechsköpfigen Familie ein vier Monate zu früh geborenes Baby zur Welt brachte, dass seit Ende Januar in der Neonatologie im Olgäle ist. Das Baby hat ‚nur‘ eine Lungenschwäche, was in Coronazeiten lebensbedrohlich ist. Deshalb haben wir in bester Kooperation mit dem Krankenhaus das Sozialamt endlich dazu bringen können, die Familie aus der Unterkunft ausziehen zu lassen und ihr eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Gestern Abend konnte die Familie die Wohnung besichtigen – und ist glücklich. Die Entlassung des kleinen Jungen wurde verschoben, steht heute um 14 Uhr aber endgültig an. Die Familie wird mit dem Fröhchen direkt in die Wohnung gehen. Und nun braucht sie natürlich dringend Hilfe beim Umzug, denn mit dem Baby und weiteren 3 Kindern ist ein Umzug mit Bahn und Bus nicht zu bewältigen. Das Sozialamt hat sich in den letzten Tagen wirklich sehr bemüht, aber eine Umzugshilfe kann es nicht zur Verfügung stellen.

Situation in der HPS: Einige Bewohner wurden auf Corona getestet, Gott sei Dank gab es keine positiven Ergebnisse – alle sind gesund.

Die Umstellung auf mehr Fläche pro Bewohner ist bis auf Weiteres verschoben. Es dürfen keine Umzüge stattfinden.

Durch Corona haben einige Bewohner ihre Arbeit verloren oder arbeiten kurz, die Kinder gehen nicht in die Schule oder in den Kindergarten. Zusammen mit der beengten Wohnsituation führt das zu mehr Spannungen und Streit.

Ab 1.6. sind wieder Besuche erlaubt. Vielleicht können erste Gruppen wieder starten. Auf jeden Fall ist Mundschutz und 1,5 m Abstand zwingend einzuhalten.

Internet in der HPS: Die Bewohner im Haus 3 haben keine Möglichkeit, das WLAN auf Haus 1 zu empfangen. Gerade in der jetzigen "Isolation" ist das sehr wichtig. Wir überlegen wie sich das realisieren lässt, z.B. durch einen Festnetzanschluss im Haus 3 oder durch Repeater auf dem Dach, die das Signal über das Haus 2 weiterreichen.

Musste erst Corona kommen, damit wir mal wieder sehen, was wirklich wichtig ist?